PFALZ GAS journal

erdgas

Die **Kundenzeitung** der Pfalzgas GmbH

Sommer 2020 /// 25. Jahrgang /// Auflage 141.500 Exemplare

Gewinnen Sie eine Ballonfahrt für zwei!
Gleich mitmachen auf Seite 5!

25 Jahre Pfalzgas Journal

Die Pfalzgas wünscht Ihnen einen angenehmen Sommer zu Hause, weil...

Dehääm is' ääfach schää!

Die Weinstraße ist das Pfälzer Aushängeschild. In Bockenheim, am Haus der Deutschen Weinstraße, geht's los. Daneben Burg Battenberg und Restaurant Meurer in Großkarlbach.

Seit gut 25 Jahren berichten wir im Journal immer wieder von den schönen Seiten der Pfalz. Oft waren es nicht die touristischen Hotspots, sondern die Entdeckungen abseits der ausgetretenen Pfade, auf die wir Sie aufmerksam machen wollten. Jetzt, in Corona-Zeiten, wo es am besten ist, man bleibt zuhause, wird daraus sogar eine Tugend. Man muss ja nicht jedes Jahr um den halben Globus reisen. Im August stecken wir quasi mittendrin in der Reisezeit. Doch gerade weil der klassische Sommerurlaub in diesem Jahr für viele nicht in Frage kommt, gilt es, diese schönen Seiten unserer Heimat nochmal aufzublättern. Wandern, Klettern, in Weingärten einkehren, ungeahnte Sehenswürdigkeiten entdecken, das geht auch ganz in der Nähe. Hier unsere Tipps - und gleichzeitig eine kurze Zusammenfassung aus 25 Jahren Blattgeschichte.

Starten wir im Norden an der Nahe. Die Felsen in dieser Region sind ein bevorzugtes Ziel für Kletterer, außerdem bieten der Soonwald und der nahe Naturpark Saar-Hunsrück beste Bedingungen für den Urlaub zuhause. Ein Anziehungspunkt ist das *Freilichtmuseum in* Bad Sobernheim mit historischen Häusern aus den verschiedenen Epochen der Besiedlung von Rheinland-Pfalz. Mehr unter *www.freilichtmuseum-rlp.de*. Oder Sie besuchen die *Kyrburg*, die über Kirn thront und einen prächtigen Blick über das Städtchen bietet, Gastronomie inbegriffen. Am Fuß des Donnersberges, wo einst die Kelten „hausten", gibt es eine nachgebaute Siedlung, die ihre Besucher ins Spät-Latène zurückversetzt, eine Kulturphase unserer Vorfahren vor der römischen Kolonisierung. In den Ferien gibt es nur mittwochs mit Voranmeldung eine Besuchsmöglicheit, aber vielleicht wird das strenge Reglement demnächst ja noch gelockert. Anmeldemöglichkeit und weitere Infos finden Sie auch unter *www.keltendorf-steinbach.de*. Etwas weiter südlich verläuft die Weinstraße durch das Liefergebiet der Pfalzgas. Einen Einstieg in eine der ältesten Touristenrouten Deutschlands bietet Bockenheim mit seinem Weintor. Ab hier finden Sie in fast jedem Ort Winzerhöfe, die auch in Corona-Zeiten genügend Platz zur Einkehr bieten. Daneben hat etwa auch die *Burgruine Battenberg* ein weitläufiges Außengelände. Und *Freinsheim*, das mit seiner wuchtigen Altstadtmauer einen besonderen Anziehungspunkt bildet, lockt gerade jetzt mit seinem schönen barocken Garten.

Wenn Sie in der Westpfalz unterwegs sind, schauen Sie doch mal beim *Teufelstisch-Erlebnispark* in Hinterweidenthal vorbei. Und wer sich beim Einkauf in Hauenstein ein Paar neue Schuhe gönnt (der Einzelhandel wird's Ihnen danken), kann gleich einen Abstecher ins dortige *Schuhmuseum* machen. Nahe Waldfischbach bietet der *Clausensee* im Schwarzbachtal Camping- und Bademöglichkeit mit guter Gewässerqualität. Auch hier gelten die besonderen Sicherheitsmaßnahmen. Ganz im Südwesten, in Hornbach, lockt das altehrwürdige Kloster. Sinnvoll ist derzeit in allen Fällen Reservierung bzw. Vorabinfo im Netz. Ansonsten dürfen wir und Sie auf einen goldenen Weinherbst hoffen und einen vielleicht sogar Corona freien Sommer 2021. Alla dann - viel Spaß dehääm!

Einige Kurz-Reiseziele in unserem Liefergebiet: das Freilichtmuseum in Bad Sobernheim, das Keltendorf in Steinbach, der Barockgarten in Freinsheim, rechts der Clausensee.

Vorwort

Liebe LeserINNEN und Leser,

mit etwas Verspätung kommt unsere Sommer-Ausgabe diesmal zu Ihnen ins Haus.

Die Corona-Pandemie hat Pfalzgas vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Aber auch unter erschwerten Bedingungen haben die Pfalzgas-Beschäftigten in den vergangenen Wochen Entstörungsdienst, Inbetriebnahme oder Herstellung von Anschlüssen sowie den Kundenservice immer sichergestellt, damit die Kundinnen und Kunden sich jederzeit auf eine reibungslose Erdgas-Versorgung verlassen konnten.

Wir haben unsere redaktionelle Arbeit aufgrund der notwendigen Außentermine und der bestehenden Beschränkungen jedoch erst im Juni wieder aufgenommen, als sich Gastronomie und Handel weitestgehend geöffnet hatten. Ein Hauch von Normalität, der uns und hoffentlich auch Ihnen Mut macht.

An dieser Stelle möchte die Redaktion sich von ihrem Mitarbeiter *Manfred A. Arnold* verabschieden, dessen letzte Journal-Ausgabe dies ist. Er war 25 Jahre lang der Blattmacher im Hintergrund, hat uns mit Kamera und Notizbuch stets bei unserer redaktionellen Arbeit begleitet und das Journal in Form gebracht.

Ihre Ute Hartmann

In dieser Ausgabe

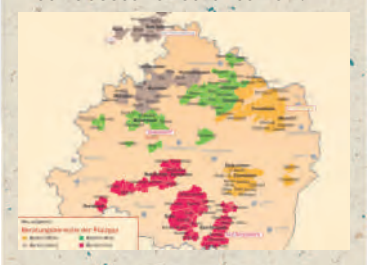
Seite 2
Zu Gast in Ohmbach
Die kleine Gemeinde in der Westpfalz hat eine durchaus bewegte Geschichte. Kommen Sie mit auf einen Kurzbesuch.

Seite 3
Erdgas mit Heimvorteil!
Diese Fördermittel bietet Ihnen Pfalzgas 2020!

Seite 4
Grenzenloser Weingenuss
Wir waren zu Gast beim Weingut Jülg in Schweigen, wo man bewusst auch elsässische Traditionen pflegt.

Seite 5
Nur Knall! Bumm! Peng!?
Comics sind mehr als einfache Bildergeschichten. In Wattenheim lebt ein großer Fan der „Neunten Kunst".

Seite 7
Beratung vor Ort
Die Pfalzgas passt künftig ihr Beratungsgebiet an die neue Betriebsstellenstruktur an.



Seite 8
Das Journal-Interview
Versorger und das Handwerk haben ihre Kooperation intensiviert. Am Ende profitieren auch die Kunden davon.

Fotos: Manfred A. Arnold

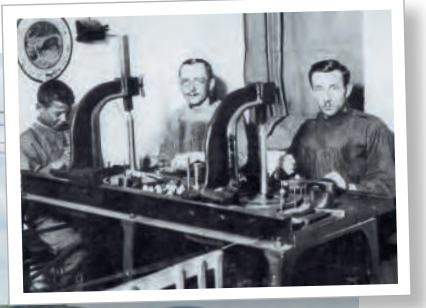
Ohmbach
im Pfalzgas Ortsportrait

Pascal Franke und Ute Hartmann haben vom Wartturm aus einen Blick auf Ohmbach - und genügend Abstand. In der Bildleiste rücken wir näher, sehen u. a. die Kath. Kirche mit dem Kulturtreff, den Spielplatzbereich und die Kita Sonnenschein.

Warum in die Ferne schweifen? Entdecken Sie mit uns die interessanten Seiten der Pfalz!

Von Diamantschleifern und Kalkbrennern

Unsere Reise durchs Liefergebiet führt diesmal nach Ohmbach.



Über Jahrhunderte hinweg urbar gemacht, präsentiert sich die Landschaft am Rande des Pfälzer Berglandes heute sehr idyllisch. Im kleinen Bild: Diamantschleifer bei der Arbeit - eine Aufnahme aus den 1930er Jahren, während der Boomphase dieser Industrie in Ohmbach.

Wer den 18 km langen Diamantschleiferweg rund um Ohmbach erwandert, trifft unweigerlich auf eine besondere Landmarke: den Wartturm. Er wurde erst vor wenigen Jahren unterhalb des 375 Meter hohen Aussichtsberges „Wartenstein“ errichtet - an dieser Stelle könnte im Mittelalter ein ähnlicher Bau gestanden haben. Hat man doch von hier aus auch einen prächtigen Blick auf die kleine, etwa 840 Einwohner zählende Wohngemeinde unten im Tal.

Jahrhunderte lang war der Ort zweigeteilt - in Nieder- und Oberohmbach, getrennt durch ein Bächlein, das die hügelige Landschaft durchfließt. Getrennt aber auch durch unterschiedliche herrschaftliche und religiöse Zugehörigkeit. Das weitgehend katholische Niederohmbach gehörte zum Reichsland, Oberohmbach zeitweise zum Besitz des Klosters vom Disibodenberg, später zu dem der Veldenzer. Die Oberohmbacher wurden dann schon früh im 16. Jhd. reformiert. Erst in den 1930er Jahren wuchs aus den beiden Nachbarn eine kommunale Einheit. Noch immer gibt es aber zwei Friedhöfe im Ort.

Das 977 erstmals urkundlich erwähnte Ohmbach war wohl schon in römischer und fränkischer Zeit besiedelt. Die Menschen machten das Land urbar und ernährten sich Jahrhunderte lang von dem, was der Boden hergab. Im Dreißigjährigen Krieg komplett zerstört und entvölkert, kehrte erst Ende des 17. Jahrhunderts wieder Leben in Ohmbach ein. Viele Zuwanderer brachten neue Handwerkstechniken mit, die Bevölkerung wuchs von Generation zu Generation. Durch die Realteilung wurden im 19. Jahrhundert aber auch die Äcker immer kleiner, irgendwann musste man sich neue Erwerbsmöglichkeiten suchen: etwa in der Ohmbacher Kalksteinbrennerei oder im Sandsteinplattenbruch, der Leienkaut. Nicht wenige Familien hatten aber auch ihre Heimat verlassen, um in Amerika ihr Glück zu suchen.

Wer hiergeblieben war, konnte den Boom der Diamantschleiferei erleben. Ende des 1880er Jahre nahm dieser Industriezweig in der Westpfalz seinen Anfang mit bis zu 2.500 Beschäftigten in der Spitzenzeit vor dem 2. Weltkrieg. Allein in Ohmbach arbeiteten mehr als 70 Leute in diversen Kleinbetrieben. Nach dem Krieg gab es nochmal einen kurzen Aufschwung, aber in anderen Teilen der Welt wurde diese „Handarbeit“ - ebenso wie beim exemplarischen Beispiel der Schuhindustrie - günstiger gemacht. Mit dem Anschluss des Saarlandes als neuem Bundesland boten sich dort etwa im Bergbau, später in der Metall- und Autoindustrie besser bezahlte Jobs.

Ohmbach in der Gegenwart

Inzwischen hat sich Ohmbach zu einem schmucken Wohnort von Pendlern entwickelt, gehört seit dem letzten Jahr mit 22 weiteren Umlandgemeinden zur neu gebildeten VG Oberes Glantal. Auch wenn die Kassen nicht so prall gefüllt sind, hat man sich erst 2018 einen neuen großen Spielplatz gegönnt. In der modernen Katholischen Kirche wurde ein Heimat- und Kulturtreff eingerichtet. Besonders stolz ist man auf die Kita „Sonnenschein“, sie steht an dem Platz, wo zuvor die letzten Diamantschleifer gearbeitet hatten. Rege ist das Vereinsleben, jeder Zweite etwa ist im Turn- oder Fußballverein organisiert, die einen Rasensportplatz und eigene Hallen besitzen. Daneben bieten zwei Dorfwirtschaften Gelegenheit für den geselligen Austausch. Leider haben Metzger und Bäcker am Ort aufgeben müssen - aber die Konzentration in diesen Branchen bildet ein Problem in fast allen kleinen Gemeinden. Frische Backwaren bietet dafür die Freie Tankstelle, die sich noch behaupten kann. Kaffeeliebhaber finden übrigens in der alten Reismühle unmittelbar am Ortseingang eine moderne Kaffeemanufaktur. Und der Ohmbachsee (nahe Gries) ist bequem über einen Radweg erreichbar.

Vor etwa 25 Jahren, als viele Gemeinden in der Westpfalz erschlossen wurden, kam auch Erdgas nach Ohmbach. Seit 20 Jahren ist Pfalzgas der Grundversorger.

Fotos: M. A. Arnold / Quellen: Begehbares Geschichtsbuch, 2007 / Ohmbach, aus der Geschichte eines alten Kirchendorfes, 2002

Vor Ort - das Interview

Im Gespräch mit Ortsbürgermeister Gerhard Kauf*

Pfalzgas Journal: Herr Bürgermeister Kauf, ein so exponiertes Ehrenamt ist ja heute oft belastender als früher. Wer tut sich das an?
Gerhard Kauf: Ich erinnere mich noch - 1977 haben wir 1.000 Jahre Ohmbach gefeiert, damals war mein Vater Bürgermeister. Ich hatte zwar nie vor, später mal in seine Fußstapfen zu treten. Im letzten Jahr bin ich dann doch in die Bresche gesprungen. Weil's keiner machen wollte. Irgendwie schließt sich der Kreis.

Corona, keiner kann es mehr hören? Aber wie hart hat es Ihre Gemeinde getroffen?
Wir wollten gerade in diesem Jahr unser Dorffest wieder beleben - eine Veranstaltung, die zur Stärkung der Dorfgemeinschaft beiträgt. Auch das Straßenfest der Straußbuwe, das sie zuletzt erfolgreich organisiert hatten, oder die Kerwe im Oktober - das alles fällt dieses Jahr leider ins Wasser. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Was uns als Versorger natürlich interessiert: Wie sieht es bei den Neubautätigkeiten aus?
Wir sind durch die landschaftliche Situation etwas eingeschränkt bei der Ausweisung neuer Baugebiete. Aktuell sind circa 10 Bauplätze in Planung. Wir sind trotzdem in der glücklichen Lage, die Einwohnerzahl stabil halten zu können, weil es kaum Abwanderung gibt. Es ist eine gemischte Bevölkerungsstruktur und es gibt so gut wie keine Leerstände, was sicher auch an den günstigen Immobilienpreisen liegt - etwa gegenüber den Gemeinden in Richtung Homburg oder Kaiserslautern.

*wir trafen Bürgermeister Gerhard Kauf Anfang Juli in seiner Amtsstube im Kindergarten Sonnenschein. Die Fragen stellte Pfalzgas-Energieberater Pascal Franke (im Bild li.).

Heimvorteil nutzen – Zuschüsse sichern!

Moderne, saubere Energie, die bequem ins Haus kommt, eine verlässliche Versorgung, attraktive Tarife nach Maß, Service und Beratung vor Ort ... – Pfalzgas bietet Ihnen Erdgas mit Heimvorteil. Und als besonderen Vorteil obendrauf: attraktive Zuschüsse für die Investition in hohen Energiekomfort. Nutzen Sie diese Fördermöglichkeiten jetzt bis zum 31.12.2020 und stellen Sie Ihren Förderantrag online unter pfalzgas.de!*

Umstellzuschuss

Sie wollen von einem anderen Energieträger auf Erdgas von Pfalzgas umsteigen? Dann zahlen wir Ihnen eine attraktive Wechselprämie: Für Erdgasheizungen bis zu 25 kW gibt es **250 Euro** Zuschuss, für Heizungen bis zu 35 kW **350 Euro** und für Heizungen über 35 kW zahlen wir **500 Euro** Zuschuss.

Öltankentsorgung

Sie wollen von Heizöl auf Erdgas von Pfalzgas umstellen und deswegen Ihren alten Öltank fachgerecht entsorgen lassen? Dann unterstützen wir Sie mit einem Zuschuss in Höhe **von 20 Prozent der anfallenden Kosten, bis maximal 400 Euro.** Hierzu benötigen wir eine Kopie der Entsorgungsrechnung. Adressen von Firmen für die Entsorgung finden Sie auf www.pfalzgas.de

Wärme aus Sonnenenergie

Den Einbau einer solaren Warmwasserbereitung in Verbindung mit Gas-Brennwerttechnik bezuschussen wir mit **100 Euro**. Wenn Sie zudem Ihre Heizung solar unterstützen, erhalten Sie einen Zuschuss von insgesamt **400 Euro.** Hierzu benötigen wir die Anschlussbescheinigung des Installateurs oder die Kopie der Handwerkerrechnung.

Strom erzeugende Heizung

Die Zukunft gehört der Kraft-Wärme-Kopplung! Strom und Wärme werden bei Ihnen zu Hause erzeugt, also genau dort, wo die Energie gebraucht wird. Solche Erdgas-Blockheizkraftwerke (BHKW) sparen mehr als ein Drittel der Primärenergie ein. Wir fördern energiesparende KWK-Anlagen mit **bis zu 3.000 Euro** Zuschuss. Der Antrag auf Förderung muss vor Baubeginn gestellt werden und die Inbetriebnahme muss bis zum 31.12.2020 erfolgen.

Kochen mit Erdgas

Die erstmalige Anschaffung eines neuen Erdgasherdes fördern wir mit **150 Euro**. Hierzu benötigen wir die Anschlussbescheinigung Ihres Installateurs.

Waschen und Spülen

Wenn Sie Ihr Warmwasser mit Erdgas bzw. mit der Kombination Erdgas & solare Warmwasserbereitung erzeugen und eine Wasch- oder Spülmaschine anschließen, die ihr Warmwasser direkt aus diesem System bezieht, erhalten Sie einen Zuschuss von **50 Euro**. Als Nachweis genügt die Kopie der Handwerkerrechnung.

Wäsche trocknen

Wenn Sie erstmalig einen mit Erdgas betriebenen Wäschetrockner anschaffen, zahlen wir Ihnen einen Zuschuss von **150 Euro**. Hierzu benötigen wir die Anschlussbescheinigung Ihres Installateurs.

Erdgas aus der Steckdose

Den Einbau einer Erdgassteckdose bezuschussen wir mit **50 Euro** pro Erdgassteckdose. Als Nachweis genügt die Kopie der Handwerkerrechnung.

Ausführliche Informationen erhalten Sie kostenlos unter Telefon 0800 60 40 268 oder unter www.pfalzgas.de

*Die Förderprogramme sind bis zum 31.12.2020 gültig und werden nur auf Antrag ausbezahlt. Der Antrag für das jeweilige Programm muss bis spätestens 30.6.2021 gestellt sein. Sie finden den Antrag unter **pfalzgas.de > Dienstleistungen > Förderprogramme.** Das Förderprogramm gilt nur im Netzgebiet der Pfalzgas in Verbindung mit einem neuen oder bestehenden Erdgasliefervertrag mit Pfalzgas über eine Laufzeit von mindestens einem Jahr.

Die Wärmewende–Wochen bei Pfalzgas

Der Countdown läuft

Noch bis 31. Oktober können Sie einen günstigen Hausanschluss ordern!

Normalerweise lässt man ja die Kuh fliegen, Pfalzgas hat jedoch dem Sparschwein Flügel verliehen. Denn im Frühjahr hat Ihr freundlicher Wärmeversorger aus der Nachbarschaft seine ganz eigene Wärmewende eingeläutet. Trotz Corona und zunehmender wirtschaftlicher Verunsicherung haben schon viele die Chance genutzt und den Weg für einen Wechsel auf die umweltschonendere Erdgasheizung eingeschlagen.

Noch bis Ende Oktober gilt das Angebot der Pfalzgas: Wer den Umstieg zwischen dem 1. April und 31. Oktober macht, erhält einen zusätzlichen Nachlass von 595 Euro. Für ein Bestandsgebäude kostet der Gasanschluss unterm Strich dann also nur noch die Hälfte. Durch die Senkung der Mehrwertsteuer hat sich der Betrag auf 580 Euro reduziert, sofern sich die Baumaßnahme innerhalb der für die verminderte MWSt. geltenden Frist realisieren lässt. Für Neubauten sinkt der Preis sogar auf 0 Euro - den Anschluss gibt es also geschenkt! Wer ein weitläufiges Grundstück besitzt und einen über die max. 10 Meter Leitungslänge ab Straßenmitte hinaus gehenden höheren Leitungsbedarf hat, oder wenn zusätzliche Mauer- und Deckendurchbrüche notwendig sind, fallen Mehrkosten an, die zusätzlich berechnet werden.

Hinzu kommt noch ein Umstellzuschuss der Pfalzgas, mit dem die Anschaffung der neuen Erdgasheizung - zusätzlich zur staatlichen Förderung - belohnt wird. Und den bekommen Hauseigentümer im Rahmen der Wärmewende-Wochen nicht nur beim Wechsel von Öl auf Erdgas, sondern auch als Erneuerungszuschuss bei Ersatz einer alten Gasheizung durch eine neue Erdgasheizung. Übrigens: Die hohe Nachfrage nach dem günstigen Hausanschluss führt natürlich zu Engpässen in der Realisierung: Wer bis 31. Oktober 2020 seinen neuen Hausanschluss bestellt, der wird auch in den Genuss des Angebotes kommen, wenn der Anschluss erst im nächsten Jahr realisiert werden kann. Das gibt Ihnen als Energiekunden genügend Planungssicherheit für die Heizperiode 2021/22. Haben Sie Fragen: Tel. 0800 6040 268 oder wenden Sie sich per E-Mail an info@pfalzgas.de.

Für Ihre Empfehlung

Sie sind Kunde von Pfalzgas? Dann empfehlen Sie uns weiter und sichern Sie sich eine der hochwertigen Prämien!

Sobald eine von Ihnen geworbene Person eine Erdgas-Heizung im erdgasbelieferten Gebiet der Pfalzgas in Betrieb genommen hat oder von einem anderen Erdgaslieferanten erstmals zu Pfalzgas wechselt, erhalten Sie eine unserer Wunschprämien. Füllen Sie einfach den Coupon aus und senden Sie ihn an uns. Unser Energieberater wird sich mit der von Ihnen genannten Person in Verbindung setzen. Wird ein Erdgas-Interessent mehrfach genannt, erhält der Absender die Prämie, dessen Benachrichtigung zuerst bei uns eingegangen ist.

Voraussetzung für unsere Werbeaktion: Die Erdgaslieferung erfolgt über einen neuen Erdgasliefervertrag mit Pfalzgas mit einer Laufzeit von mind. 1 Jahr. Unsere Aktion ist zeitlich befristet. Änderungen der Bedingungen bzw. der Inhalte behalten wir uns vor.

Die neuen Wunschprämien*

1 Bei jedem Wetter!

Das Wetter macht zwar, was es will, aber mit dieser formschönen Wetterstation behalten Sie zumindest den Überblick - der Außensensor liefert dazu alle relevanten Daten!

2 Harte Schale

Dieser Hartschalenkoffer aus Polypropylen ist ein idealer Reisebeleiter - ein widerstandsfähiger u. boardgepäcktauglicher Trolley (39 l Vol., 3,1 kg Gewicht).

3 Heiße Tasse

Der Wasserkocher Braun WK 500 bereitet schnell und energiesparend 1,6 l heißes Wasser für Ihre private Teezeremonie!

4 So schmeckt die Pfalz!

Exklusiv zusammengestellt: die Gourmet-Kiste von Pfalzgas! Mit feinen Spirituosen, regionalen Spezialitäten, plus 2 Schnapsgläsern.

5 Kuschelweich!

Ein Bio-Frottierset als dekoratives und hochwertiges Accessoire für's Badezimmer: Frottier-Handtuch sowie Dusch- und Gästetuch aus 100% Baumwolle - je 2x!

6 Kochen wie Profis!

Unser Erdgas-Set mit flexiblem Anzünder, formschöner Salz-/Pfeffermühle, pflegeleichtem Küchenhelferset und Erdgas-Schürze.

Fotos: Geräthersteller, srg Werbeagentur/Fotolia

* Aufgrund der Nachfrage kann eine Prämie zeitweise vergriffen sein.

Kunden werben Kunden

Ich bin Kunde/Kundin der Pfalzgas und habe folgende Person für Erdgas von Pfalzgas geworben. Setzen Sie sich bitte in Verbindung mit:

Name:

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon:

E-Mail:

Meine eigene Anschrift (Werber/in):

Name:

Straße:

PLZ: Ort:

Wunschprämie (bitte Nr. notieren): ◯

Bitte ausfüllen, ausschneiden und einsenden an: Pfalzgas GmbH, Stichwort „Kunden werben Kunden“,Wormser Straße 123, 67227 Frankenthal. Auch im Internet unter www.pfalzgas.de möglich!

Mitarbeiter/innen der Pfalzgas sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Datenschutzhinweis: Ihre persönlichen Daten werden lediglich für die Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Eine weitere Verarbeitung findet nicht statt.

Gastrotipp

Das ehemalige Forsthaus hat die Familie Jülg in den Sechziger Jahren gekauft und mit dem Weinbau begonnen. Heute präsentiert sich das Haus frisch renoviert.

Ein Besuch beim Weingut „Jülg“ in Schweigen-Rechtenbach

Wo der Wein keine Grenzen kennt!

In der dritten Generation baut die Familie Jülg dies- und jenseits der französischen Grenze Wein an. Doch nicht nur deren Wein, auch die schöne Freiterrasse im Gutshof haben zahlreiche Fans.

Schweigen-Rechtenbach bildet - je nach Standort - Anfang oder Ende der Deutschen Weinstraße. Seit den 1960er Jahren hat dort die Familie Jülg in einem ehemaligen königlich-bayrischen Forsthaus direkt in der Ortsmitte und nur einen Steinwurf vom wuchtigen Weintor entfernt ihren Betrieb. Als ehemalige Landwirte haben sie sich nach dem Erwerb der Immobilie und neuer Parzellen ganz auf den Weinbau konzentriert und dabei auch jenseits der nahen Grenze Inspiration gesucht.

„Mein Vater war so etwas wie ein Pfälzer Pionier für trockene Weine, zu einer Zeit, als man hier eher die süßen Tropfen bevorzugte“, sagt *Werner Jülg*, der 1984 nach dessen Tod die Geschäfte des Vaters weitergeführt und selbst neue Akzente gesetzt hat. In einem älteren Firmenprospekt der Jülgs bringt es ein guter Text auf den Punkt: „In Schweigen ist längst zusammengewachsen, was zusammen gehört. Deutschland und Frankreich, Pfalz und Elsass sind hier kein Grenzfall.“

Das ist in diesem Frühjahr leider für einige Monate etwas anders gekommen. So viel Angst vor Freunden hatten wir in der Grenzregion hüben wie drüben schon lange nicht mehr gehabt. Doch nun können die Menschen wieder grenzenlos verkehren und - mit einigen kleinen Einschränkungen - das Leben genießen. Für die Gastronomie sind die Gäste aus dem nahen Elsass eine genauso feste Größe wie die Touristen aus dem Badischen oder der Kurpfalz. Und das Weingut Jülg bietet dazu noch eine besondere Spezialität: einen fein ausgewogenen Riesling besonderer Qualität, den man in der Pfalz eher seltener als drüben im Elsass findet und der von den renommierten Weinführern stets mit guten Bewertungen bedacht wird.

Botschafter für den guten Wein

Heute setzt der Enkel, Kellermeister *Johannes Jülg*, in der dritten Generation die Weinbautradition der Familie fort. Und der verstorbene Gründer, der die Früchte seiner Arbeit gar nicht mehr so richtig ernten konnte, wäre sicher stolz auf das, was sein Nachwuchs im Weinkeller kreiert. 25 Hektar, alle etwa 2 Kilometer im Umkreis der Gemeinde gelegen, bewirtschaftet der Familienbetrieb, ein großer Teil davon auf der französischen Seite. Der Schwerpunkt liegt auf Terroire bezogenen Lageweinen, neben Riesling auch die ganze Burgunderpalette, St. Laurent, Gewürztraminer und Muskateller. Gut ein Viertel der Trauben wird zu Winzersekt ausgebaut.

Die Gastronomie, die gerade im Sommer viele in den überaus schönen Innenhof des ehemaligen Forsthauses zieht, sollte anfangs nur ein zusätzliches Angebot sein, um die Weine der Jülgs populärer zu machen. Inzwischen hat sich das etwas verselbständigt. Weshalb in diesem Frühjahr auch die Küche umfangreich modernisiert wurde. Auch ein neuer Heizkessel wurde installiert. Später soll zudem eine Vinothek in den Gebäudekomplex integriert werden, aber das sind Pläne, die sich wohl erst 2021 realisieren lassen werden.

Immerhin hat man die Corona-Zeit hier gut genutzt und kann deshalb in diesem Sommer gestärkt durchstarten. Gekocht wird mit Gas und Induktion. Auf die offene Flamme möchte auch der neue Küchenchef, *Laurent Durst*, nicht verzichten. Der Elsässer tritt in die Fußstapfen von Großmutter *Erika Jülg*, die noch mit Anfang Achtzig in der Küche gewirkt hat, sich aber nun weitgehend zurückziehen möchte. In die Zubereitung ihrer legendären Bratkartoffeln hat sie das Küchenpersonal längst eingeweiht - und natürlich hat sie ihrem Nachfolger auch verraten, wie sie ihre begehrten Schnitzel gezaubert hat. Die neue Generation in der Küche macht es inzwischen aber genauso gut - auch weil Oma Erika immer noch als Qualitätsprüferin zur Seite steht und bei Hochbetrieb mithilft. Der Küchenchef bringt außerdem eine neue Note ins Angebot. Um mit der Zeit zu gehen, wird er sukzessive das Speisenangebot ausbauen und neben der deftigen Pfälzer und Elsässer Küche auch mehr Finesse aus dem saisonalen und regionalen Angebot heraus-holen - so wie es zu den eigenen Weinen, die sich natürlich weiter entwickeln sollen, passt.

Saumagen-Carpaccio

Die Küche bietet derzeit ein recht überschaubares Angebot, mehr geht aktuell auch noch nicht. Bei den Vorspeisen entschieden wir uns für das Saumagen-Carpaccio (siehe Rezept) und den Salat mit marinierten Pfifferlingen und Walnüssen. Zum Hauptgang wählten wir das Rumpsteak vom Pfälzer Rind, das hier stilecht mit einer Haube von Rotweinzwiebeln und einer großen Portion Bratkartoffeln serviert wird.

Schritt für Schritt aus der Krise

Das Hoffest ist in diesem Jahr zwar ausgefallen, auch ist das Platzangebot noch etwas eingeschränkt. Aber im Herbst ist zumindest eine Degustation von eigenen und Weinen namhafter Kollegen aus dem Umland geplant. Was noch kommt, man wird sehen, und das hängt auch von den äußeren Umständen ab. Schauen Sie doch öfter mal auf den Internetseiten des Weingutes vorbei.

Weingut Jülg
Hauptstraße 1
76889 Schweigen-Rechtenbach
Tel. 0 63 42 / 91 90 89
www.weingut-juelg.de
Sa. – Mi. 11.30 bis 21 Uhr
Fr. ab 17 Uhr

Werner Jülg hat sich für die Weinstube mit Laurent Durst (li.) Küchen-Verstärkung aus dem Elsass geholt.

Saumagen-Carpaccio in Radieschen-Vinaigrette

Zutaten (für 4 Pers.):
500 g Saumagen ohne Haut
0,2 l Fleischbrühe
1 EL mittelscharfer Senf
3 EL Melfor Essig
Pfeffer, Salz, Muskat sowie gemahlener Kreuzkümmel
4 EL Sonnenblumen- oder wahlweise Traubenkernöl
Radieschen, Rote Zwiebel, Schnittlauch und 1 TL gekochte Senfkörner

Zubereitung: Den Saumagen in dünne Scheiben aufschneiden (2 bis 3 Millimeter dick), die Scheiben flach auf vier Teller verteilen.

In einer Schüssel die Brühe, Essig, Senf und die Gewürze mit dem Stabmixer verrühren. Öl zugeben und mit dem Stabmixer zum Emulgieren bringen.

Das Carpaccio mit der Vinaigrette überziehen und so marinieren. Zum Garnieren die Radieschen in feine Scheiben schneiden, eine rote Zwiebel würfeln und den Schnittlauch klein schneiden. Gemeinsam mit den Senfkörnern anschließend über das marinierte Saumagen-Carpaccio geben.

Bon Appétit!

Fotos: Manfred A. Arnold

Der Pfälzer Comic-Verlag „Salleck Publications“

Ein Liebhaber der Neunten Kunst

Zack, Bumm, Peng – für viele das Erkennungszeichen eines Massenmediums, das sich scheinbar an ein junges Publikum wendet. Doch sind Comics inzwischen erwachsen geworden, eine Kunstform, die auch Eckart Schott aus Wattenheim noch immer begeistert.

Eckart Schott in seiner kleinen Galerie mit Original-Handzeichnungen - sie sind zwei- bis dreimal größer als später im Druck. Heute entstehen die Comics oder Graphic Novels oft auch gleich am Computer.

Ein Mehrfamilienhaus in Wattenheim, von außen nicht erkennbar als einer der bedeutenden Verlagsstandorte für Comics im Südwesten. Die großen und innovativen Verlage der Szene logieren meist in Hamburg oder Berlin im Epizentrum der Kultur, im hippen Ambiente urbaner Weltläufigkeit.

In Belgien so wertvoll wie die Fritten

Eckart Schott braucht das nicht. Seit mehr als 30 Jahren betreibt er aus der Provinz heraus seine Edition. Ihm haben es die Zeichner und Autoren der franko-belgischen Szene angetan. In Frankreich und Belgien gehören die Comics - dort kurz B.D. genannt - zur nationalen Identität, in Belgien fast so wie die Pommes Frites. Brüssel besitzt sogar ein großes Museum, das sich dieser „Neunten Kunst“ widmet. Dessen bekannteste Vertreter kennen wir alle: Tim und Struppi, doch daneben gibt es eine ganze Reihe namhafter Figuren. Das Erkennungsmerkmal ist die Ligne Claire. Zeichnungen mit klaren Konturen und oft sehr bunter Farbgebung.

Als Verleger macht Eckart Schott den Spagat. Er bringt sowohl Ausgaben für ein jüngeres Publikum als auch Editionen für anspruchsvolle Comicleser/innen heraus. Daneben haben es ihm die Fliegercomics angetan. Er besorgt unter anderem die Nachdrucke der erfolgreichen franko-belgischen Serie „Buck Danny“, für die Übersetzung der Neuerscheinungen hat er sogar einen erfahrenen Fliegeroffizier unter seinen freien Mitarbeitern, der die Comics lektoriert. Er spricht natürlich fließend französisch und hat das eine oder andere Album sogar selbst übersetzt.

Die Auflagen seiner Comics sind eher klein - zwischen 1.200 und 3.000 Exemplaren. Gedruckt wird oft in Kooperation mit den belgischen oder französischen Verlagen der Originalausgaben. Für die deutschsprachige Version wird manchmal nur der Textteil ausgetauscht, einfach indem die schwarze Druckplatte im Vierfarbdruck gewechselt wird. Das ist so ein bißchen wie das Synchronisieren eines Films und macht auch bei den kleineren Auflagen für den deutschsprachigen Markt die Herstellung noch wirtschaftlich. Manche Ausgaben lässt er aber auch komplett in Eigenregie drucken.

Juwelen der Comickunst

Mit mehreren Alben der anspruchsvollen „Jonathan“-Serie des Schweizer Zeichners Cosey hat er einen bedeutenden europäischen und vielfach ausgezeichneten Künstler in der mehrere Hundert Titel umfassenden Backlist. Der Indiandercomic „Yakari“, ebenfalls aus der Schweiz, ist ein anderes Beispiel. Der durchaus anspruchsvolle Comic wendet sich an ein deutlich jüngeres Publikum. Ihn gibt es als Zeichentrick-Serie im TV, und demnächst kommt er als Film auf die große Kinoleinwand. Wer so lange nicht warten will, kann sich aus einer auf inzwischen 40 Alben gewachsenen Reihe bei Salleck Publications bedienen.

In den USA sind die Comics wichtiger Teil der Pop-Kultur. Die erfolgreichsten Film-Blockbuster und TV-Serien der letzten Jahre basieren oft auf Figuren aus dem Comic-Universum. Mit den Mangas aus Japan hat sich sogar eine komplette Subkultur etabliert. Dabei sind die Wurzeln durchaus auch hierzulande gelegt. Man denkt vielleicht an Wilhelm Busch und seine Geschichten, unter den ersten Erfindern von Zeitungs-Comics Ende des 19. Jahrhundertes in den Staaten finden sich sogar einige deutsche Einwanderer.

In Erlangen steht beim Comic-Salon die ganze Stadt im Zeichen der Neunten Kunst: mit Ausstellungen, Verkaufsmessen und Workshops. Seit Jahrzehnten immer dabei: Eckart Schott aus Wattenheim

Im Programm hat Schott auch die „Spirit“-Comics des einflussreichen Autors *Will Eisner*. Dieser Künstler hat schon vor dem 2. Weltkrieg filmische Stilmittel in seine Comic-Books integriert und vor gut 40 Jahren mit seinen New Yorker Geschichten die Initialzündung gesetzt für die sogenannte Graphic Novel, die grafische Erzählung. Sie ist heute eine anerkannte literarische Sparte. Nach Eisner ist der weltweit bedeutendste Preis für Comic-Künstler benannt. Und wen wundert's, auch der Spirit wurde vor einigen Jahren verfilmt. Den besonderen Reiz der gezeichneten Vorlage konnte der Film jedoch nicht einfangen. Zum Comic gehört nämlich auch das Kopfkino. Die Bilder sind eine Vorlage, erst die Vorstellungskraft erweckt wie beim Lesen jedes Buches die Story mit Eigenleben. Sogar das Feuilleton berichtet immer öfter über Neuerscheinungen, und in der Literaturkritik ist der Comic längst angekommen (SWR-Büchermann Denis Scheck ist bekennender Comic-Fan). Der jüdische Autor Art Spiegelmann erhielt für seine „Maus“-Story, eine Allegorie über die Nazi-Verbrechen, als erster Comickünstler den Pulitzer-Preis. Dem Franzosen Jean Giraud, auch als Moebius bekannt, wurden für seine Arbeiten zuhause die höchsten Ehren verliehen.

Viel verkauft Eckart Schott über das Internet, weshalb ihm die Corona-Krise nicht so übel mitspielte wie dem stationären Handel. Die Alben hortet er aber nicht in Keller, den Versand besorgt eine Verlagsauslieferung. Gut 200 spezialisierte Comicläden gibt es in Deutschland, und im etablierten Buchhandel findet man inzwischen ein beachtliches Comic-Sortiment. Ein Vertriebsweg des Kleinverlegers Schott sind zudem die zahlreichen Comicmessen, die in diesem Jahr bislang weitgehend ausgefallen sind (die Rheinpfalz hat darüber im Mai berichtet). Die wichtigste in Erlangen hätte am Pfingstwochende stattfinden sollen. Alle zwei Jahre wird an drei Tagen die Universitätsstadt unweit von Nürnberg zum Mekka der Comicleser und -leserinnen im deutschsprachigen Raum. Man trifft dort Gleichgesinnte und viele international renommierte Zeichner/innen, die gern ins mitgebrachte oder gekaufte Comic-Album eine launige grafische Widmung zeichnen.

Die Helden von früher

Manche von uns Älteren haben die Comic-Abenteuer sprichwörtlich unter der Bettdecke gelesen oder auf dem Schulhof geteilt. Darum sind viele der Comicleser auch Sammler, haben die Erinnerungen an diese Helden aus ihrer Kindheit aufbewahrt und konserviert. Andere nutzen die bunten Heftchen als Spekulationsobjekt. Die Raren sind zu wertvollen Sammlerstücken geworden, für die viel Bares fließen kann. Start- und Erstausgaben in gutem Zustand werden bisweilen für Tausende Euro gehandelt, auch die deutschen. Etwa die Micky Maus Nr. 1 von 1951 oder so manches Superheldencomic aus den Sechzigern und Siebzigern. Schauen Sie doch mal in den Keller oder auf dem Speicher Ihrer Eltern oder Großeltern nach, vielleicht findet sich ja in einer längst vergessenen Kiste noch ein Schatz.

Salleck Publications
Eckart Schott Verlag
Carlsberger Str. 19
67319 Wattenheim
www.salleckpublications.de

Gewinnen Sie eine Erlebnisfahrt im Pfalzgas-Ballon!

Wir sind diesmal mit unserem Journal in Ohmbach zu Gast und stellen Ihnen auch in Corona-Zeiten wieder einmal ein heimisches Ziel für einen Kurztrip vor.

Frage: Wie heißt die 18 km lange Wanderroute, die teils auch um die Gemeinde Ohmbach führt?

A. Burgenwandersteig
B. Diamantschleiferweg
C. Keltenschleichpfad

Noch mal richtig abheben kann Ursula Kesselring aus Hauptstuhl. Unsere Leserin hat mitgemacht und eine Ballonfahrt für 2 Personen gewonnen. Wir gratulieren herzlich. Der Lösungsbuchstabe beim letzten Mal lautete C.

Datenschutzhinweis: Ihre persönlichen Daten werden lediglich für die Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Eine weitere Verarbeitung findet nicht statt. Auch findet eine Veröffentlichung im Journal nur mit dem Einverständnis des Gewinners/der Gewinnerin statt.

Jetzt mitmachen!

Sie können natürlich auch im Internet unter www.pfalzgas.de mitmachen.

Der Lösungsbuchstabe ist: ☐

Name

Straße

Plz: Ort:

Telefon:

E-Mail:

Bitte Lösung eintragen, ausschneiden und einsenden an: Pfalzgas GmbH, Wormser Str. 123, 67227 Frankenthal
Einsendeschluss ist der 4. September 2020.

Teilnahmebedingungen:
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfalzgas GmbH sowie deren Angehörige können leider nicht teilnehmen.

PFALZ GAS

Fotos: Pfalzgas, M. A. Arnold, Comic Salon Erlangen/Iemire

Dezember 2019: Als eines der vier Siegerteams gewannen die Mädchen der HSG Dudenhofen-Schifferstadt in der C-Jugend den Pfalzgas Cup!

Sportsponsoring in Zeiten von Corona

Wird es in 2021 einen Pfalzgas Cup geben?

Die Planungen für das nächste Jahr laufen, und auch Pfalzgas bleibt weiterhin am Ball.

Die Mädchen der Spielgemeinschaft von Dudenhofen und Schifferstadt, die im letzten Dezember den Pfalzgas Cup in ihrer Altersklasse gewonnen hatten, bekommen leider keine Chance, ihren Erfolg in diesem Jahr zu wiederholen. Wie bereits gemeldet, kann der Jubiläums-Cup - es wäre der 20te gewesen - in diesem Jahr leider nicht stattfinden.

Jetzt gilt es, den Trainings- und hoffentlich bald anlaufenden Spielbetrieb zu beobachten, ob und wie sich ein Turnier dieser Größenordnung künftig auf die Beine stellen lässt. Der Pfälzer Handballverband hat schon mal in den Ferien für den Nachwuchs ein Medien-Projekt auf die Beine gestellt. Wie es beim Jugendhandball in der nächsten Zeit aussieht, das erfahren Sie unter www.pfhv.de. Pfalzgas hofft auf eine Neuauflage des Cups im nächsten Jahr und will als Sponsor auf jeden Fall wieder dabei sein. ■

Im wohl-verdienten Ruhestand

Nicht nur bei den Kunden im Wasgau ist *Norbert Beier* noch bestens bekannt. Vor gut 25 Jahren hat der Energieberater den Aufbau der Ortsnetze rund um Hauenstein und Dahn begleitet. Zuletzt hat er die Erdgaskunden im Leiningerland und an der Oberen Weinstraße betreut. Nun geht er in den Ruhestand. Als gebürtiger Thüringer hat er den Kontakt zu seiner Heimat nie aufgegeben und wird nun von der schönen Pfalz wieder ganz nach Hause umsiedeln. Die Journal-Redaktion wünscht ihm alles Gute! ■

Geht in den Ruhestand: Norbert Beier

Pfalzgas gibt die Mehrwertsteuer-Senkung in vollem Umfang an die Kunden weiter!

Pfalzgas wird seit dem 01.07. 2020 die im Rahmen des Konjunkturpakets zeitlich bis 31.12.2020 befristete Mehrwert-steuersenkung in vollem Umfang an die Erdgaskunden weitergeben.
Die Abschlagszahlungen bis Ende des Jahres bleiben zunächst zwar unverändert, der verminderte Umsatzsteuersatz wird aber in den Jahresabschlussrechnungen automatisch berücksichtigt und verrechnet. Pfalzgas-Prokurist Werner Brommko erläutert dazu: „Unsere Kunden müssen nicht von sich aus aktiv werden, denn die dafür notwendige Verbrauchsaufteilung erfolgt automatisch."

Nachgefragt bei Bernd Böhmer

Bernd Böhmer ist Leiter der Energieberatung bei Pfalzgas.

Frage: Die Wärmewende-Wochen sind ein ziemlicher Erfolg. Wieviele Kunden haben das Angebot inzwischen genutzt?
Bernd Böhmer: Bis zur Jahresmitte haben wir rund 750 Hausanschlussverträge abgeschlossen, wesentlich mehr als die Jahre zuvor zur gleichen Zeit und mehr, als wir erwartet hatten.

Frage: Allein der Gasanschluss bedeutet ja noch keine neue Heizung. Wie sehen Sie das?
Bernd Böhmer: Aus meiner Sicht macht ein Hausanschluss nur Sinn, wenn bald ein Umstieg auf die umweltschonendere Energie Erdgas geplant und die vorhandene Heizung schon älter ist. Auch wenn ein Verkauf der Immobilie ansteht, ist der Käufer meist gesetzlich dazu verpflichtet, die Heizung auszutauschen.

Frage: Ein Problem sind dabei aber auch die Kapazitätsgrenzen der Heizungsbauer.
Bernd Böhmer: Das ist durchaus richtig, aber nicht nur beim Handwerker. Wer sich für einen Hausanschluss von Pfalzgas entscheidet, muss bis zu 3 Monate für die Umsetzung einkalkulieren. Unsere Rohr- und Tiefbauer sind durch die hohe Nachfrage an die Kapazitätsgrenzen gestoßen. An der Stelle auch ein Dank an unsere Betriebsstellen, die maßgeblich an einem reibungslosen Ablauf beteiligt sind.

Frage: Hat das mit Corona zu tun?
Bernd Böhmer: Nein. So etwas wie eine Corona-Pause gab es bei Pfalzgas nicht. Der Tiefbau oder der Heizungsbau konnten auch unter Corona-Bedingungen ihre Arbeiten ausführen. Auch so etwas wie eine Sommerpause gibt es in diesem Jahr nicht. Wir können unsere Kunden aber beruhigen: Wer bis zum 31. Oktober 2020 seinen Hausanschluss beauftragt, dem werden wir das günstige Angebot weiterhin gewähren, auch wenn wir erst im nächsten Jahr den Hausanschluss herstellen können.

Frage: Erdgas-Brennwert war lange das Nonplusultra. Wie sieht es mit neuen Technologien aus?
Bernd Böhmer: Wir beobachten eine hohe Nachfrage bei der Brennstoffzelle, die Strom und Wärme produziert. Durch den kleinen Leistungsbereich sind sie auch für Einfamilienhäuser geeignet und werden staatlich ebenso wie von Pfalzgas gefördert. Aber auch die Brennwerttechnik bleibt eine sinnvolle Option, etwa in Verbindung mit einer Solaranlage zur Heizungsunterstützung, auch sie wird gefördert.

Alle 173 Pfalzgas-Gemeinden!

Die Betriebsstellen auf einen Blick

Mit ihrem kostenlosen Bereitschaftsdienst ist die Pfalzgas bei Störungen rund um die Uhr für Sie da!
Zentrale Rufbereitschaft Telefon 0800 1 00 34 48

Sprechzeiten je Mo. - Fr. 7.30 - 9 Uhr und 15 - 16 Uhr oder nach Vereinbarung*
Während der Ausgangsbeschränkungen ruht der Publikumsverkehr. Nutzen Sie bitte unsere zentrale Rufbereitschaft!

Betriebsstelle Biebermühle
66978 Donsieders
Tel. 0 63 34 / 92 10 - 10
gehört ab 2022 zur Betriebsst. Rodenbach/KL
• Altenglan • Althornbach • Bann • Bedesbach • Clausen • Contwig • Dellfeld • Donsieders • Geiselberg • Hauptstuhl • Heltersberg • Höhfröschen • Höhmühlbach • Hornbach • Kottweiler-Schwanden • Krottelbach • Mühlbach • Obermohr • Ohmbach • Patersbach • Petersberg • Rammelsbach • Rieschweiler-Mühlbach • Schmalenberg • Stambach • Steinwenden • Thaleischweiler-Fröschen • Thalfröschen • Waldfischbach-Burgalben • Weltersbach

Betriebsstelle 67227 Frankenthal
Wormser Str. 123
Tel. 0 62 33 / 6 04 - 0
• Altleiningen • Battenberg • Biedesheim • Birkenheide • Bischheim • Bissersheim • Bobenheim/Bg. • Bockenheim/Wstr. • Bolanden • Dackenheim • Dirmstein • Dreisen • Ebertsheim • Eisenberg • Ellerstadt • Erpolzheim • Freinsheim • Friedelsheim • Fußgönheim • Gerolsheim • Göllheim • Gönnheim • Großkarlbach • Herxheim/Bg. • Heßheim • Hettenleidelheim *(Betriebsführung für KEEP)* • Höningen • Ilbesheim • Kallstadt • Kerzenheim • Kindenheim • Kirchheim/Wstr. • Kleinkarlbach • Lambsheim • Laumersheim • Lautersheim • Marnheim • Maxdorf • Mertesheim • Morschheim • Obersülzen • Quirnheim • Ramsen • Rodenbach b. Grünstadt • Steinborn • Wattenheim • Weierhof • Weisenheim/Bg. • Weisenheim/Sand

Betriebsst. 67731 Otterbach
Lauterhofstr. 2
Tel. 0 63 01 / 7 05 - 3 53
gehört ab 2022 zur Betriebsst. Rodenbach/KL
• Albersbach • Alsenbrück-Langmeil • Aschbach • Berzweiler • Börrstadt • Breunigweiler • Dörnbach • Dörrmoschel • Einöllen • Erzenhausen • Essweiler • Gonbach • Hefersweiler • Hinzweiler • Hochspeyer • Hochstein • Hohenöllen • Höringen • Imsbach • Imsweiler • Jettenbach • Kollweiler • Kreimbach-Kaulbach • Lauterecken • Mackenbach • Münchweiler/Alsenz • Nußbach • Oberweiler im Tal • Oberweiler-Tiefenbach • Rathskirchen • Reichenbach-Steegen • Reipoltskirchen • Relsberg • Rockenhausen • Rodenbach/KL • Rothselberg • Rudolphskirchen • Rutsweiler • Schwedelbach • Schweisweiler • Sippersfeld • Steinbach • Weilerbach • Winnweiler • Wolfstein

Betriebsstelle 55606 Kirn, In Allweiden 3
Tel. 0 67 52 / 40 94
• Bad Sobernheim • Bockenau • Kirn • Kirn-Sulzbach • Meddersheim • Merxheim • Monzingen • Nußbaum

Betriebsstelle 67489 Kirrweiler
Raiffeisenstraße 16
Tel. 0 63 21 / 53 55
• Bad Bergzabern • Böchingen • Bruchweiler-Bärenbach • Bundenthal • Burrweiler • Busenberg • Dahn • Dahn-Reichenbach • Dörrenbach • Edenkoben • Edesheim • Erfweiler • Eschbach • Flemlingen • Frankweiler • Gleisweiler • Gleiszellen-Gleishorbach • Hainfeld • Hanhofen • Hauenstein • Hinterweidenthal • Ilbesheim/Landau • Kirrweiler • Klingenmünster • Leinsweiler • Lug • Maikammer • Niederschlettenbach • Oberotterbach • Pleisweiler-Oberhofen • Ranschbach • Rhodt unter Rietburg • Roschbach • Schindhard • Schwanheim • Schwegenheim • Schweigen-Rechtenbach • Spirkelbach • St. Martin • Weyher • Wilgartswiesen
(Kirrweiler betreut bereits seit dem 1. Februar 2020 die „neuen" Ortsnetze rund um Dahn mit!)

Biebermühle *(noch bis 2022)*

Frankenthal

Kirn

Kirrweiler

Otterbach *(noch bis 2022)*

Fotos: Manfred A. Arnold, Pfalzgas

* Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund einer dringenden Störbeseitigung die Betriebsstelle auch einmal während der Sprechzeit unbesetzt sein kann.

Bevor Sie wichtige energetische Entscheidungen treffen: Fragen Sie die Energieberater der Pfalzgas!

Beratung, die den Namen auch verdient!

Nach der Umstrukturierung der Betriebsstellen hat Pfalzgas nun auch die Beratungsbereiche teilweise neu zugeordnet. Für die Kunden ändert sich aber im Grunde nichts.

In der letzten Ausgabe haben wir Sie darüber informiert, dass mit der neuen zentralen Betriebsstelle in Rodenbach - sie wird vermutlich Ende 2021 fertiggestellt sein - sukzessive auch die Zuständigkeiten im netztechnischen Bereich verändert werden. Die Meisterbetriebsstellen kümmern sich um den Ausbau und die Pflege des Erdgasnetzes - etwa wenn es zu Leitungsstörungen kommt, sie sind die Ansprechpartner für Heizungsbauer und auch für die Hausanschlussleitungen sowie das Setzen oder den Austausch der Zähler zuständig (die Kontaktdaten finden Sie links unten).

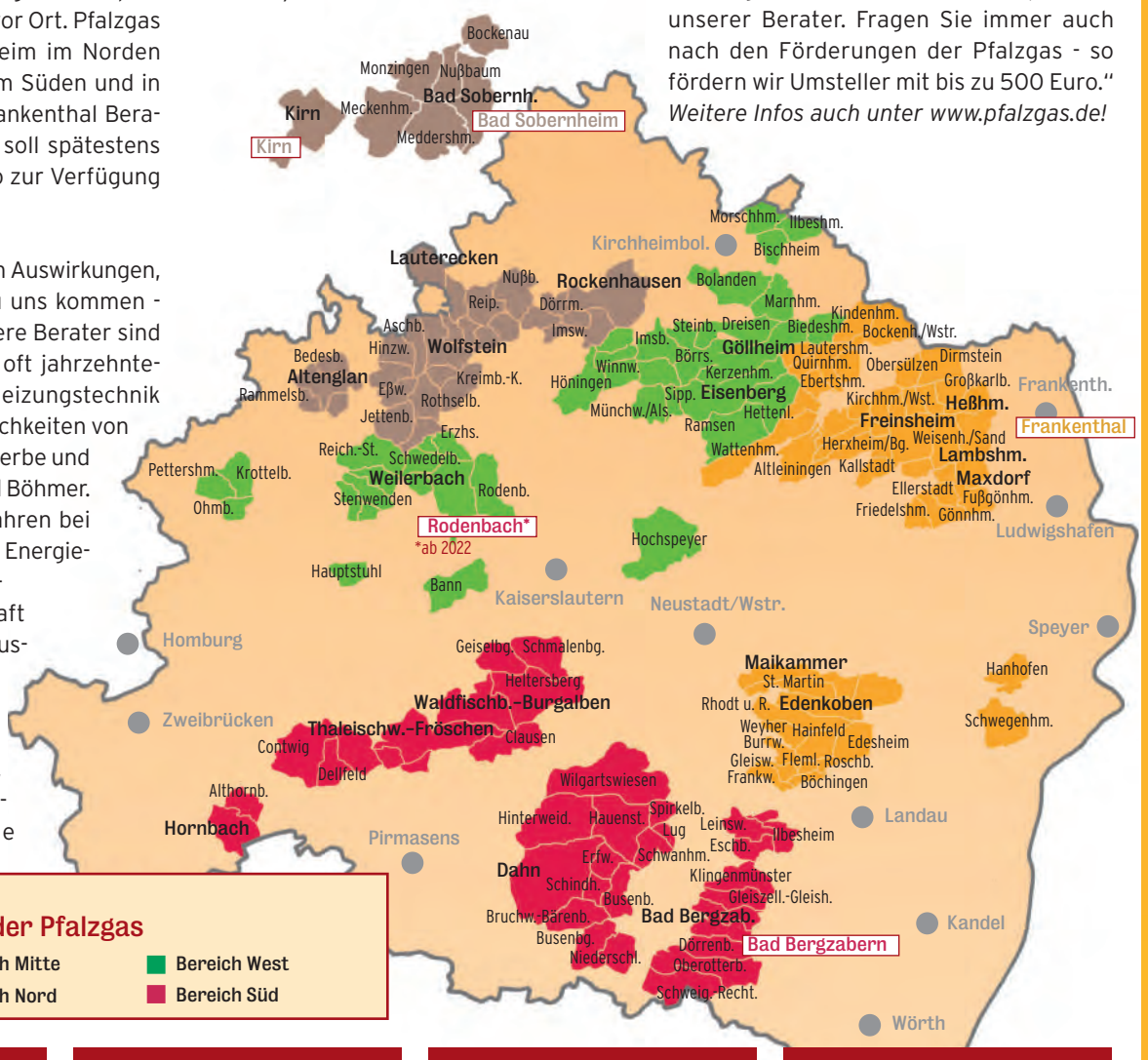
Unser Beratungsteam in Ihrer Nähe

Ein weiteres bedeutendes Standbein des Service-Angebotes der Pfalzgas ist die persönliche Energieberatung vor Ort. Pfalzgas unterhält in Bad Sobernheim im Norden sowie in Bad Bergzabern im Süden und in der Hauptverwaltung in Frankenthal Beratungsbüros. In Rodenbach soll spätestens ab 2022 ein Beratungsbüro zur Verfügung stehen.

Das hat für die Kunden kaum Auswirkungen, denn „Sie müssen nicht zu uns kommen - wir kommen zu Ihnen! Unsere Berater sind erstklassige Fachleute mit oft jahrzehntelanger Erfahrung in der Heizungstechnik und den Anwendungsmöglichkeiten von Erdgas im Haushalt, im Gewerbe und in der Industrie“, sagt Bernd Böhmer. Er selbst ist seit fast 30 Jahren bei Pfalzgas und koordiniert die Energieberatung (siehe auch Interview links). Seine Mannschaft besteht aus vier bestens ausgebildeten Energieberatern, die ihre Fachkompetenz in regelmäßigen Schulungen aktualisieren, damit sie bei aktuellen Gesetzesänderungen sowie in Sachen Energiesparmaßnahmen und Fördermöglichkeiten immer auf dem Laufenden sind. Schließlich ändert sich die Lage ständig, und der Verbraucher findet im Förderdschungel nur selten den richtigen Weg.

Die Energieberater der Pfalzgas sind nicht einfach nur Erdgas-Verkäufer, die Ihnen einen neuen Vertrag anbieten, ohne sich für Ihre persönliche Situation zu interessieren. Sie sind im besten Sinne Ansprechpartner, wenn es sich um Ihre ganz persönlichen Energiebelange dreht. Bernd Böhmer: „Natürlich beraten die Energieberater der Pfalzgas nicht nur zum Thema Erdgas-Hausanschluss, sie informieren auch über energieeffizente Möglichkeiten rund ums Haus. Dienstleistungen wie Thermografie *(die Analyse der Wärmeverluste Ihrer Immobilie)*, Energieausweise oder der Heizungs-Check gehören ebenfalls zum Repertoire unserer Berater. Fragen Sie immer auch nach den Förderungen der Pfalzgas - so fördern wir Umsteller mit bis zu 500 Euro.“ *Weitere Infos auch unter www.pfalzgas.de!*

Salvatore Mauro kümmert sich bei Pfalzgas um Industrie- und Gewerbekunden.



Neu aufgeteilt:
Beratungsbereiche der Pfalzgas
Beratungsbüros
Bereich Mitte
Bereich Nord
Bereich West
Bereich Süd

Bereich Süd

Thomas Wendel
ist unser Energieberater für die Südpfalz. Sein Stützpunkt ist das Beratungsbüro in Bad Bergzabern, sein Beratungsgebiet erstreckt sich von der Südlichen Weinstraße bis nach Hornbach. Ab 2022 wird er zudem auch in Rodenbach erreichbar sein.

76887 BAD BERGZABERN
Königstraße 41
Tel. 0 63 43 / 25 20
(nach telef. Vereinbarung)

Bereich Nord

Olaf Schäfer
hat die Naheregion im Blick, daneben ist er auch für die Kunden im nördlichen Pfälzer Bergland zwischen Rockenhausen und Altenglan der Ansprechpartner. Sie können mit ihm auch einen Termin mittwochs im Beratungsbüro Bad Sobernheim vereinbaren.

67227 FRANKENTHAL
Wormser Straße 123
Tel. 0 62 33 / 6 04 - 2 16
(nach telef. Vereinbarung)

Bereich Mitte

Jürgen Wolf
kümmert sich um die Erdgaskunden entlang der Weinstraße, von Bockenheim im Norden bis zu den Ortsnetzen rund um Edenkoben, dazu u. a. auch um die Verbandsgemeinden Freinsheim, Heßheim/Lambsdorf und Maxdorf. Sein Standort ist in Frankenthal.

67227 FRANKENTHAL
Wormser Straße 123
Tel. 0 62 33 / 6 04 - 2 85
(nach telef. Vereinbarung)

Bereich West

Pascal Franke
betreut die Kunden in der Westpfalz, rund um den Donnersberg, in Eisenberg und an der Grenze zu Rheinhessen. Sein Standort ist derzeit in Frankenthal. Er wird nach der Inbetriebnahme der neuen Betriebsstelle in Rodenbach auch dort erreichbar sein.

67227 FRANKENTHAL
Wormser Straße 123
Tel. 0 62 33 / 6 04 - 2 64
(nach telef. Vereinbarung)

Fotos: Manfred A. Arnold

Das Leitungsnetz in den von Pfalzgas belieferten Städten und Gemeinden wächst ständig weiter. Hier finden Sie die aktuell geplanten Ausbaudaten der nächsten Wochen.

Bad Sobernheim Königsberger Straße
Birkenheide
Südring *(Netzerweiterung um 63 m)*
Bockenheim Neubaugebiet *(NBG.)*
Südlich der Pestalozzistraße
Busenberg Auf der Schwanhecke
(Verlängerung der Versorgungsleitung)
Contwig Frühlingstraße, Tränkgasse
(Straßensanierung)
Dackenheim
NGB. Kirchheimer Straße
Dörrenbach Im Rödelstal, Scheidelsgasse *(Straßensanierung)*
Eisenberg
Steinertstr. *(ab Ende August)*
Freinsheim
Alleestraße *(Straßensanierung)*
Hauenstein
Im Seefeld *(Straßensanierung)*
Hefersweiler Eckerweg
Hinterweidenthal In den Birken
(Straßensanierung, Bauabschnitt II)
Kleinkarlbach
Partschinser Straße *(Netzerweiterung)*
Lug In der Laubendöll *(Verlängerung der Versorgungsleitung)*
Marnheim
Kirchheimer Str. *(ab September)*
Monzingen Kirbachstraße
Nußbaum Am Kuhberg
Rodenbach Flurstraße
Weisenheim am Berg
Im Eiertal (Netzerweiterung)
Weltersbach
K10, Nähe Sportplatz

Bitte beachten Sie: Nach einer Straßensanierung erhält Pfalzgas in der Regel bis zu 10 Jahre lang keine weitere Aufbruchgenehmigung.

Angesichts der aktuellen Auftragslage im Bauhandwerk empfiehlt sich eine längerfristige Planung für Ihre Heizung. Stellen Sie darum frühzeitig Ihren Antrag und beauftragen Sie Ihren Heizungsbauer mehrere Monate vor Baubeginn!

Haben Sie Fragen?
Infos kostenlos unter Tel. 0800 604 02 68!

Impressum
PFALZ GAS journal
Eine Informationsschrift für die Haushalte im Liefergebiet der Pfalzgas.
Herausgeber: Pfalzgas GmbH
Wormser Straße 123, 67227 Frankenthal
Tel. 0 62 33 / 6 04 - 0, www.pfalzgas.de
Verantwortlich: Werner Brommko
Redaktion: Ute Hartmann, Manfred Petry, Pascal Franke, Bernd Böhmer
Herstellung: Manfred A. Arnold

Manfred Petry (Pfalzgas, li.) im Gespräch mit Christian Ehwein (Stadtwerke Kaiserslautern, 2. v. l.) und dem Landesinnungsmeister für SHK, Dieter Allenbacher (3. v. l.).

RIA – der Regionale Installateur Ausschuss hat seine Arbeit aufgenommen.

Zeigt her euren Ausweis!

Acht Versorger und drei Handwerker-Innungen aus der Pfalz haben ihre Zusammenarbeit intensiviert. Für das Handwerk bedeutet das Arbeitserleichterung, für Netzbetreiber und Kunden noch mehr Qualitätssicherheit.

Arbeiten an Gas- und Trinkwasserinstallationen ebenso wie an Stromanlagen sind ein Job ausschließlich für Fachleute. Die Netzbetreiber erlauben das nur sogenannten „eingetragenen Installationsunternehmen" (VIU). Auf der Grundlage gesetzlicher Vorgaben wurden für die Zusammenarbeit zwischen dem Handwerk und den Netzbetreibern, das sind zumeist Stadtwerke oder Flächenversorger wie die Pfalzgas, Mustervereinbarungen ausgearbeitet. Im letzten Jahr haben Versorger aus der Pfalz und mehrere Handwerkerinnungen eine gemeinsame „Plattform" gebildet, die im Zeichen einer engeren Kooperation steht. Im Journal-Interview sprachen drei Beteiligte darüber.

PFJ/Manfred Petry: Was Kunden oft nicht wissen: Ein Betrieb ist allein durch den Eintrag in die Handwerksrolle nicht automatisch befugt, in den anspruchsvollen Bereichen Gas, Wasser oder Strom Anlagen zu installieren, zu ändern, zu erweitern oder auch nur zu unterhalten.

Dieter Allenbacher (Landesinnungsmeister): Stimmt, das allein genügt nicht. Bedingung ist die Konzession durch den jeweiligen Netzbetreiber - ganz unabhängig vom Meisterbrief oder sonstiger Qualifikationen. Das Problem für uns Installateure: Wir mussten die Konzession bei den verschiedenen Versorgern einzeln beantragen. Es ist gut, dass man nun ein gemeinsames Vorgehen gefunden hat. Auch die Vereinheitlichung und Digitalisierung des Formularwesens macht uns die Arbeit leichter. Vom Handwerk war das immer schon so gewollt.

Christian Ehwein (Stadtwerke Kaiserslautern): Als Netzbetreiber legen wir Wert auf die Qualitätssicherung. In Musterverträgen haben wir gemeinsam diese Grundsätze für die Zusammenarbeit mit dem ausführenden Handwerk ausgearbeitet. Durch einheitliche Auslegung der technischen Regelwerke und gemeinsame Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen wird ein hoher Qualitätsstandard gewährleistet. Auch bei zukünftigen Anforderungen wollen wir das Handwerk schnell und umfassend schulen. Schon im letzten Jahr haben wir zwischen März und September mit sechs Schulungen zum aktualisierten technischen Regelwerk viele Handwerker erreicht. Inzwischen hat uns Corona etwas ausgebremst, aber wenn es wieder losgeht, können wir das Schulungsthema mit Referenten sehr gut bestücken.

PFJ: Da gibt es aber noch mehr Potenzial für eine Zusammenarbeit über diese gemeinsame Plattform...

Dieter Allenbacher: Natürlich. Man könnte sich bei Personalengpässen gegenseitig unterstützen oder Marketing-Aktionen abstimmen. Auch die Lobbyarbeit von Handwerk und Versorgungswirtschaft auf regionaler Ebene ist ein Thema.

PFJ: Und wer ist alles dabei?

Dieter Allenbacher: Die drei Innungen Sanitär, Heizung und Klima für Pirmasens, für Zweibrücken sowie in Kaiserslautern/Donnersberg/Kusel. Insgesamt dürften es fast 400 Vertragsinstallateure sein, die künftig davon profitieren können.

Christian Ehwein: Demgegenüber stehen sieben Stadt- und Gemeindewerke in der Westpfalz sowie Pfalzgas als Flächenversorger, die in den betreffenden Regionen zusammen gut 145.000 Erdgas- und mehr als 70.000 Wasseranschlüsse beliefern.

PFJ: Das bringt natürlich nicht nur dem Handwerk Vorteile - auch die Kunden profitieren von diesem Netzwerk der Profis. Wie erkenne ich als Kunde, ob mein Installateur die notwendige Qualifikation hat?

Christian Ehwein: Wir haben einen Ausweis in Scheckkarten-Größe für die Mitarbeiter der teilnehmenden Firmen. Er wird alle 2 Jahre neu ausgestellt, wenn die jeweiligen Schulungen nachgewiesen sind.

PFJ: Ein ganz anderes Thema ist der Nachwuchs für das Handwerk. „Was mit Medien" war bei den jungen Leuten eine zeitlang im Trend, heute ist es „was mit Internet". Dabei ist die handwerkliche Basis etwa auch für Abiturienten eine Option - gerade weil jeder oder jede Zweite heute die Hochschulreife anstrebt. Was halten Sie als Ausbilder davon?

Dieter Allenbacher: Sehr viel. Wer nach 12 Jahren das Abitur in der Tasche hat, könnte doch mit 18 oder 19 problemlos eine gescheite gewerbliche Ausbildung dranhängen. Das ist wertvoller, als zwei, drei Praktika zu absolvieren und am Ende ohne wirkliche Qualifikation dazustehen. Vielleicht entdeckt man ungeahnte Talente, wovon man ein Leben lang profitiert. Und was Smart-Technology betrifft, so ist gerade in der Gebäudetechnik das Feld heute interessant und vielseitig, krisensicher und gut bezahlt.

Christian Ehwein: Ein anderes Argument: Wenn man das Thema „Nachhaltigkeit" und „Ressourcenschonung" betrachtet - was uns auch bei der Gründung dieses Ausschusses am Herzen lag -, dann reicht die Teilnahme an einer Fridays-for-Future-Demo nicht wirklich aus. Wenn ich als Influencer mitwirken möchte, gehe ich ins Handwerk und arbeite in der Praxis an Lösungen, die langfristig den Energieverbrauch senken helfen.

Im Interview

Dieter Allenbacher
Der Landesinnungsmeister hat einen eigenen Installateurbetrieb in der Nähe von Kusel.

Christian Ehwein
Der Installateurmeister und Versorgungstechniker arbeitet bei den Stadtwerken Kaiserslautern.

Manfred Petry
hat bei Pfalzgas eine leitende Funktion im Netzvertrieb inne. Als Redaktionsmitglied des Journals stellte er die Fragen.

RIA Westpfalz

Beteiligte Versorger

Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG
Stadtwerke Ramstein-Miesenbach GmbH
Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH
Gemeindewerke Waldfischbach-Burgalben
Stadtwerke Kusel GmbH
Stadtwerke Zweibrücken GmbH
Stadt-/Verbandsgemeindewerke Landstuhl
sowie Pfalzgas GmbH